

Junge Blumen. Ich Glänzender über Dir; oh süßer Schmerz,  
daß ich Tanz tat über Deinen purpurnen Tennen,  
Oh hätt' ich Dich aus meinem Blut, schwer zündet Dein  
Leib, ich bin ein Feuer aus Fackeln, ich bin der  
nickende Sommermohn,

(!) Ich bin von Deinen Kräutern überwuchert, ich bin eine  
Sünde aus Deinem Tal, Bunt es strahlten Deine  
Landschaften,

Du schiefst so schön im Spiel der Nacht, Deine Träume  
atmeten schlanken Rauch, über Deinen köstlichen  
Thron

Stieg mein Blut, oh wir sind (Beide) Blühende nun, ein  
Gobelin, nicht schöner in den Schlössern, ver-  
wachsen sind wir, seltsame Verwandtschaften . . .